

INKLUSIVE BILDUNGSLANDSCHAFT PEINE

Auftragsklärung I

2

- Projektzeitraum 2020-2021
 - Auftaktworkshop, Konzeptionsworkshop, Profilworkshop Klassenassistenz, Workshop Projektgruppe
- Erkenntnisgewinn
 - Zu Rolle und Aufgabe der „Klassenassistenz“
 - Zu Kooperation
 - Zu Ressourcen
 - Zu Rahmenbedingungen an der Schule

Auswertung Schuljahr 21/22

3

Auffälligkeiten von Kindern in der Eichendorffschule (n=229)

	Anteil in %
Schulische Aspekte (z.B. Fördergutachten, Lern-Leistungsproblematik)	56,33%
Elternhaus (z.B. Erziehungsprobleme)	15,72%
Behinderungsspezifisch – Kind (z.B. körperliche, seelische, geistige Behinderung, Entwicklungsverzögerung)	9,17%
Weitere Merkmale – Kind (z.B. geringe Deutschkenntnisse, Flucht)	44,54%
Keine Auffälligkeiten	46,7%

n= 229 Schüler*innen, Mehrfachnennung erfolgt

Auftragsklärung II

4

- **Schwerpunkt** auf Weiterentwicklung des Projektes aus der Eichendorffschule
 - Strukturelle, planerische und organisatorische Prozesse
- Grund der Umsteuerung
 - Corona-Pandemie hat strukturelle Rahmenbedingungen für Schule und die Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig verändert
 - Paradigmatische Veränderungen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (Reform des SGB VIII)
 - Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung

Auftragsklärung III

5

- Konsequenzen: um den Anforderungen gerecht zu werden, braucht es transparente und fachliche begründete Planung und Steuerung der schulbezogenen Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe
- Realisierung von Inklusion durch Bündelung von Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe in der Verantwortungsgemeinschaft mit Schule

→ Inklusive Bildungslandschaft Peine

Inklusive Bildungslandschaft I

6

- Landkreis Peine als Vorreiter
- Beteiligte Schulen: Eichendorffschule, Grundschule in der Südstadt, Wallschule Sally Perel, VGS Fröbelschule
 - ▣ Identifiziert durch den Risikoindex: multiple Problemlagen, welche nicht ausschließlich über die Eingliederungshilfe gelöst werden können

Inklusive Bildungslandschaft II

7

- Herausforderungen/ Hürden einer inklusiven Bildungslandschaft
 - Inklusive Bildungslandschaft muss sich innerhalb des Rechts bewegen (Grundlage auch für HH für § 35a SGB VIII und § 112 SGB IX: individueller Rechtsanspruch)
 - Unterschiedliche Zuständigkeiten zwischen Schule, Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe müssen organisiert werden
 - Bedarfsfeststellung im multiprofessionellen Team
 - Gerechte Ressourcenverteilung auf die Schulen

Inklusive Bildungslandschaft III

8

- Folgende Kernelemente wurden zusammen herausgearbeitet:
 - Stärkere Präsenz der Kinder- und Jugendhilfe an Schule. Eine **Brücke zwischen Schule und Jugendhilfe stellt der Allgemeine Soziale Dienst**
 - Die Etablierung von **regelmäßigen und bedarfsgerechten Angeboten für Eltern** in der Verantwortungsgemeinschaft von Schule und Jugendhilfe
 - Die Etablierung von **Gruppenangeboten am Ort Schule** je nach Bedarf, für die Kinder
 - außerdem sollen die **Ressourcen im Sozialraum** (z.B. offene Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit etc.) genutzt werden
 - Im Rahmen der **Eingliederungshilfe gem. Sozialgesetzbuch 9** besteht die Möglichkeit Hilfen je nach identifiziertem Bedarf gem. § 112 SGB IX zu **poolen**. Das bedeutet, dass eine Fachkraft mehrere Kinder unterstützen kann.
 - **Multiprofessionelle Teams** von Schule und Jugendhilfe/ Eingliederungshilfe

Inklusive Bildungslandschaft Peine

Sozialraum Innenstadt Peine



Eingliederungshilfe

Gemeinwesenarbeit
im Stadtteil

Erziehungsberatung
(Kinder- und
Jugendhilfe)

Kitas
(Kinder- und
Jugendhilfe)

Eichendorffschule

Schulsozialarbeit
(Kommune/ Kinder-
und Jugendhilfe)

Schule in der
Südstadt

Schulische
Ressourcen

Wallschule Sally
Perell

VGS Fröbelschule

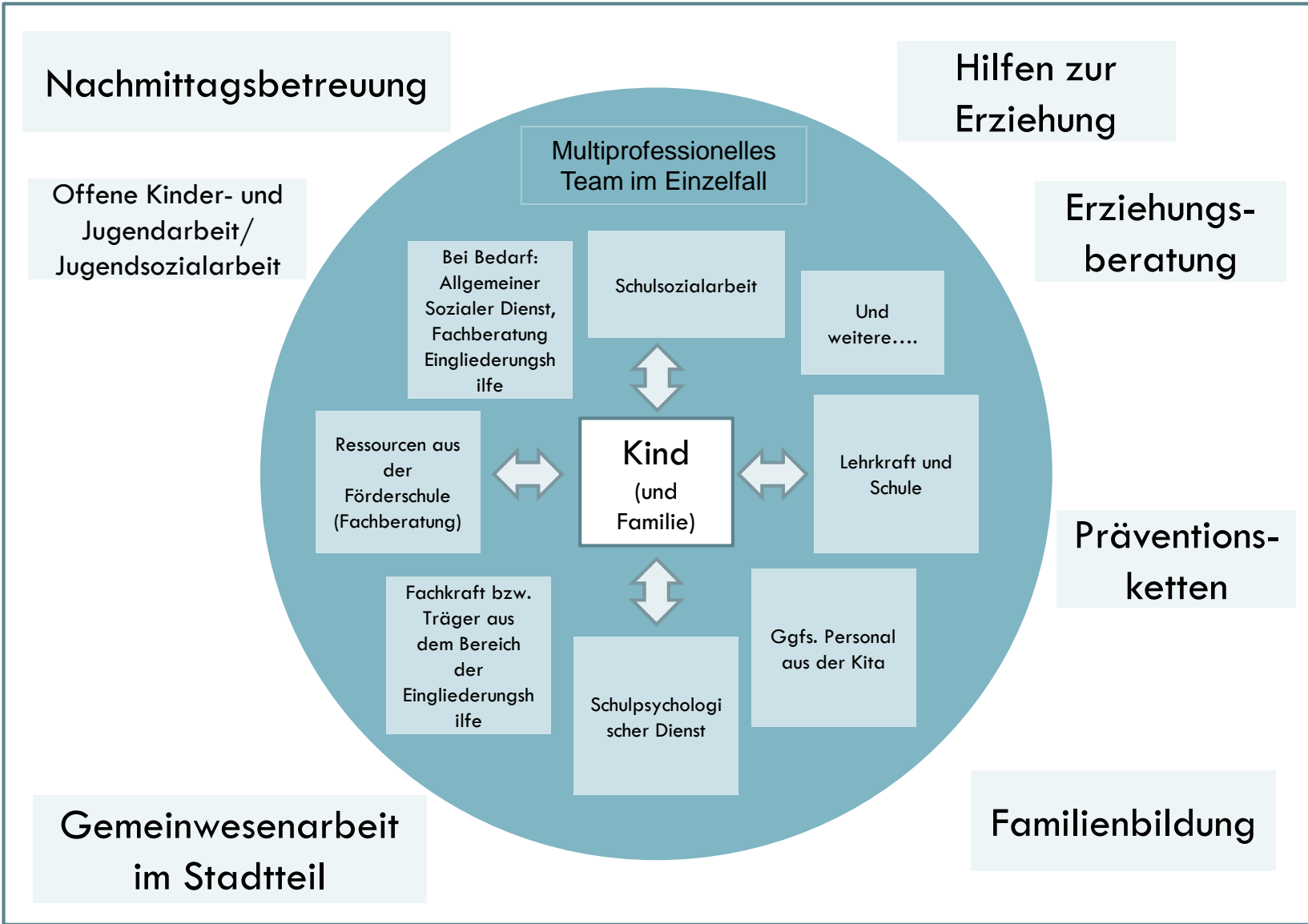
Offene Kinder- und
Jugendarbeit/
Jugendsozialarbeit
(Kinder- und Jugendhilfe)

Präventionsketten
(Kinder- und
Jugendhilfe)

Familienbildung
(Kinder- und
Jugendhilfe)

Hilfen zur Erziehung

Schule A



Finanzen

11

- Hilfen zu Erziehung im Innenstadtbereich:
4.764.182,99€
- Ausgaben in Höhe von 250.000,00€ (Fachdienst Jugendamt)
- Ausgaben des Fachdienst Soziales der Eingliederungshilfe ca. 250.000,00€
→ Gesamt: ca. 5.250.000,00 € für den Innenstadtbereich



Ansatz der inklusiven Bildungslandschaft: ergänzend zu Ressourcen der Schule wird eruiert, inwiefern diese bereits vorhandenen Ressourcen für die Bedarf der Kinder an den Schulen genutzt werden können!

Start Schuljahr 2023/2024

12

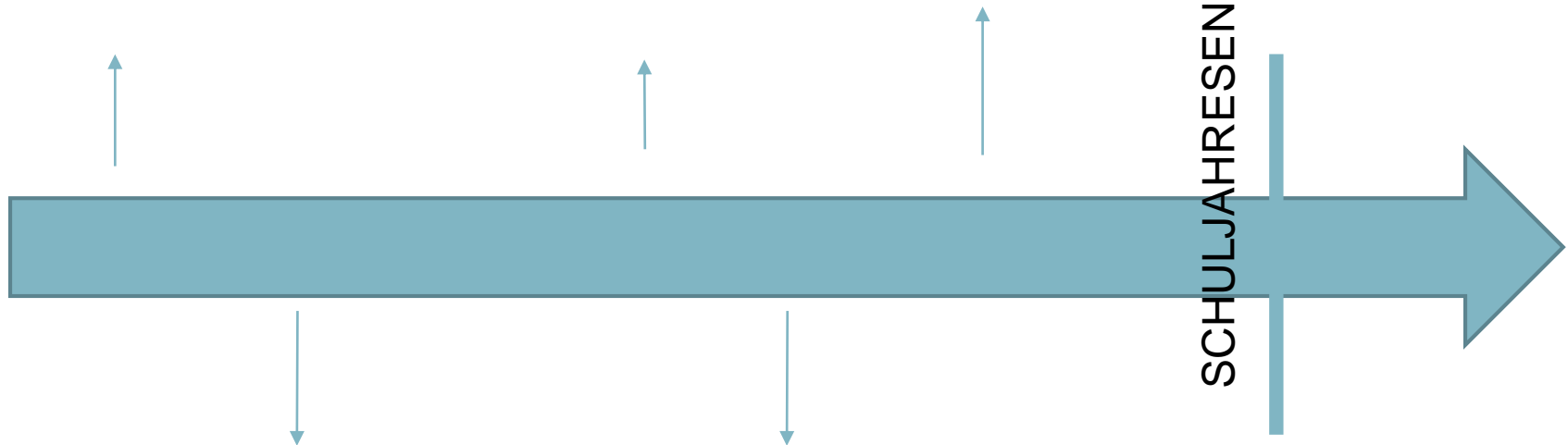
- Der Beginn für die Umsetzung der Weiterentwicklung soll im Schuljahr 2023/2024 für die ersten Klassen sein.
- **Multiprofessionelles Team** (Verantwortungsgemeinschaft aus Schule und Jugend- und Sozialhilfe) arbeitet im Rahmen der **Schuleingangsphase gemeinsam an der Bedarfsfeststellung** (fallabhängig) und erarbeitet gemeinsam in der Umsetzung von Hilfen
- Auswertung der **Schuleingangsuntersuchung** für die Kinder der ersten Klasse im Schuljahr 2022/2023 in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe; besonderer **Fokus auf Bedarfe im Rahmen der Eingliederungshilfe und erzieherische Bedarfe** gelegt, Nutzung der **Präventionsketten im Übergang Kita - Schule**
- **Einbindung möglicher freier Träger** für die Umsetzung bedarfsgerechter Angebote in einer inklusiven Bildungslandschaft Peine an den vier Standorten.
- **Partizipation und Information der Belegschaft und der Eltern.**

Feststellung der Bedarfe auf Basis der SEU; Erarbeitung von möglichen Angeboten für den Start des Schuljahres (multiprofessionell)

Information und Partizipation der Belegschaft und Eltern

Angebote und ergänzende Unterstützung stehen fest

Einsatz der multiprofessionellen Teams und Anpassung der Angebote



Gespräche und Einbindung von fr. Trägern

Klärung der Bedarfsfeststellung im multiprofessionellen Team

Indikatorenmodell I

14

- Das erarbeitete Indikatorenmodell soll perspektivisch für den gesamten Landkreis Peine anzeigen, in welchen Gemeinden und Ortsteilen anhand von Indikatoren hohe Bedarfe bestehen
 - Gewichtung für eine Ressourcenverteilung

Indikatorenmodell II

15

- Dimension Demographie
 - Migrationsanteil
- Dimension Ökonomie
 - Anteil der Kinder von 3 bis unter 11 Jahren in Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug
- Dimension Hilfeleistung SGB VIII und SGB IX
 - Anteil der Hilfen zur Erziehung
 - Anteil der Eingliederungshilfe gem. SGB IX
- Dimension Bildung – Förderbedarf
 - Förderbedarf Primarstufe (Schulstatistik LK Peine)
 - Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung

Indikatorenmodell III

16

Gemeinde	Standardpunkte Gesamt
Edemissen	280,89
Hohenhameln	307,49
Ilse	327,70
Lengede	171,04
Stadtgebiet Peine	648,50
Vechelde	147,59
Wendeburg	75,66

Max. 700 Punkte

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 / 240 41 – 10
Fax: 06131 / 240 41 – 50
www.ism-mz.de